

Au. 15)

1. Der Diphthong *au* ist dem Baskischen nicht fremd, z. B. *auzoa* heisst „der Nachbar“. Er dauert daher auch in mehreren recipirten Wörtern fort z. B. *laudatu*, *laudagarria*, so auch in solchen, welche den Umweg durch die romanischen Sprachen gemacht haben, z. B. *ausart* (kühn, waghalsig).

2. In mehreren Wörtern ist das *u* des Diphthongs fortgeworfen, z. B. *audire* ist zu *aditu* geworden; daher *aditzallea* = auditor, *aditzaña* = auditorium, *adiundeia* = audientia, *Aboztua* = Augustus. Eben so wird das *u* auch in den durch das Französische verwickelten Worten beseitigt; aus *aumône* z. B. wird *amoin*; daneben kommt, was beiläufig erwähnt werden mag, auch ein direct von *eleemosyna* abgeleitetes Wort in der Form *erremusina* vor.

3. Das lat. *alauda* findet sich bask. als *aloeta* vor, was wohl aus dem fr. *alouette* entnommen ist.

III.

Die Consonanten der in die baskische Sprache aufgenommenen lateinischen und romanischen Wörter.

1. Die Lippenlaute.

P. 16)

1. In einigen Wörtern, z. B. *purga*, *prozés*, bleibt *p* unverändert.

2. Sehr häufig geht lat. *p* in bask. *b* über z. B. *parcere*: *barkhatu*, *pascha*: *bazko*, *peccatum*: *bekhatu*, *pix*: *bike*, *porta*: *borthe*, *pulvis*: *bolbora*, *capitulum*: *kabildu*, *sapo*: *chaboi*, *sepia*: *chibi*, *cupa*: *kuba*.

3. Bisweilen wird lat. *p* im Baskischen aspirirt; z. B. *pala*: *phala*, *pausa*: *phausa*.

15) Diez a. a. O. S. 148.

16) Diez a. a. O. S. 177 u. ff.